

## Mittendrin statt nur dabei

Wenn alle an einem Strang ziehen und sich mit gemeinsamen Projekten identifizieren, trägt das beträchtlich zum Gesamterfolg bei. Auf dieser Erkenntnis basiert auch das »Illig Ideen Netzwerk«, das am 1. Juni startet. Informiert darüber wird in Schulungen, via Flyer und Gehaltsabrechnung.



Hans-Jürgen Halama und Achim Häberle-Kelm

Jeder Mitarbeiter kann dabei Vorschläge einreichen, um betriebliche Prozesse, Verfahren oder Produkte zu optimieren – und zwar bereichsübergreifend. »Wir sehen ein großes Potenzial der Illig-Beschäftigten für Verbesserungsvor-

schläge«, so der Betriebsratsvorsitzende Hans-Jürgen Halama und der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Achim Häberle-Kelm. »Ob organisatorisch oder arbeitsschutzbezogen, gute Ideen sind stets willkommen.«

**Durchdachtes Vorgehen.** Erster Ansprechpartner für alle Ideen ist der jeweilige Meister. Dieser ordnet sie entweder als arbeitsplatznahe oder betriebliche Verbesserungsvorschläge ein. Für erstere werden dem Ideengeber Punkte gut geschrieben, die entsprechenden Punktekonten werden jedes halbe Jahr ausgewertet. Die Top-Ten-Mitarbeiter bekommen dann 5000 Euro Prämie.

Die betrieblichen Verbesserungsvorschläge verwaltet ein spezieller Beauftragter, der auch die Abstimmung mit der Geschäftsleitung koordiniert. Eingereichte Ideen werden bewertet, und bei Umsetzung 30 Prozent der potenziellen Einsparung dem Mitarbeiter als Prämie ausbezahlt. »Nach einem Jahr prüfen wir dann nochmal das tatsächliche Ergebnis und korrigieren gegebenenfalls nach unten oder oben«, erläutert Halama.

**Potenzial ausschöpfen.** Geregelt wird das Illig Ideen Netzwerk durch eine zwischen Geschäftsleitung und Betriebsrat geschlossene Betriebsvereinbarung. »Am Ende bleibt der Erfolg einer Maßnahme immer dem Einsatz der Beschäftigten geschuldet«, ist Achim Häberle-Kelm überzeugt. »Und Prozessoptimierung ist zweifelsohne unverzichtbar für künftige Markt-

erfolge. Umso wichtiger war es uns, gemeinsam mit der Geschäftsleitung ein Konzept mit Mehrwert für alle Beteiligten zu schaffen«, so der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende. Konkret hieß das: Gespräche suchen, Konsens finden und an einem Strang ziehen. »Und Letzteres in die gleiche Richtung«, wie Häberle-Kelm augenzwinkernd betont.

Der Weg dahin war kein ganz leichter. »2009 haben wir im Betriebsrat mit dem grundlegenden Konzept begonnen«, berichtet Halama. »Ab 2010 wurde dann in zwei dreiköpfigen Arbeitsgruppen, bestehend aus Mitgliedern von Betriebsrat und Geschäftsleitung, intensiv über Rahmenbedingungen diskutiert.« Zur Vorbereitung dienten dabei mehrere Seminare. »Zudem haben wir auch Firmen besucht und mit anderen Betriebsräten gesprochen«, berichtet Halama. »Aus dieser Fülle wurden die für Illig besten Ansätze zu einem Gesamtkonzept zusammengefasst.«

Einem Konzept, das auch extern überzeugt: »Das Illig Ideen Netzwerk ist eine tolle Einrichtung«, bemerkt der Erste Bevollmächtigte Rudolf Luz. »Wir von der IG Metall wünschen Illig einen erfolgreichen Start, und dass viele Vorschläge eingereicht werden.« ■

## Lavatec hat jetzt wieder einen Betriebsrat

Die Beschäftigten der Firma Lavatec Laundry Technology in Heilbronn haben mit Unterstützung der IG Metall aus elf Kandidaten einen fünfköpfigen Betriebsrat gewählt.

Den Grundstein dafür legte der Wahlvorstandsvorsitzende Ralf Staab bereits früh mit dem Kontaktaufbau zur IG Metall. Die hohe Wahlbeteiligung von 95 Prozent zeigt, dass der neu gewählte Betriebsrat die volle Unterstützung der Belegschaft hat.

Geschäftsführer Wolf-Peter Graesser hält die Mitbestimmung für ein hohes, zu verteidigendes Gut und hat die Betriebsratswahl in seinem Unternehmen begrüßt.

Das bestätigt Boris Zirwes. »Die Wahlen wurden von der Geschäftsführung positiv begleitet, was leider nicht immer der Fall ist«, so der Gewerkschaftssekretär der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm.

Nach der Insolvenz 2009, bei der rund 230 Mitarbeiter entlas-

sen werden mussten, sind seit dem Neustart 2010 wieder rund 70 teils ehemalige Mitarbeiter am Standort Heilbronn beschäftigt. Mit der Wahl wurde ein solides Fundament gelegt, auf das der neue Betriebsrat aufbauen kann.«

Mit Unterstützung durch die IG Metall wurden zwei weitere Betriebsratswahlen vorbereitet und eingeleitet: Beim Automobilzulieferer Fastner in Ilsfeld-Auenstein sowie bei der Firma Kopp Textilpflege in Untereisesheim. ■

### Impressum

IG Metall  
Heilbronn-Neckarsulm  
Salinenstraße 9  
74172 Neckarsulm  
Telefon 07132 93 81-12  
Telefax 07132 93 81-30  
E-Mail:  
[neckarsulm@igmetall.de](mailto:neckarsulm@igmetall.de)

Internet:  
● [neckarsulm.igm.de](http://neckarsulm.igm.de)  
Redaktion: Jürgen Ergenzinger  
(verantwortlich), Si-De-Punkt,  
WEINSBERGERKREUZ